

Intéirneacht in Éirinn

Hello how are you? Begrüßt mich der Busfahrer, als ich morgens zur Arbeit fahren wollte. Cork sei die freundlichste Stadt Welt und das kann ich nur bestätigen. Die Menschen probieren einen in jeder Situation behilflich zu sein und sind immer offen für ein Gespräch. Ob im Bus, an der Kasse im Supermarkt oder im Restaurant alle Fragen einen, wie es einen gehe, wollen aber meistens keine ehrliche Antwort haben.

Mein Praktikum habe ich bei der Firma ELS absolviert. ELS ist ein Labor, dass sich auf das Gebiet Umwelt und Wasser Analytik spezialisiert hat. An meinem ersten Tag wurde ich in die



Sicherheitsrichtlinien eingewiesen und geschult. Hauptsächlich habe ich die Kollegen der Probenahme unterstützt, da die Einarbeitungszeit für die einzelnen Geräte um die 4 Wochen beträgt und sich das für die Firma nicht rentiert hätte. Trotzdem wurde ich sofort integriert und habe Aufgaben bekommen, die ich alleine durchführen durfte, wie z.B. Lösungen ansetzen, pipettieren, Proben sortieren und Proben

vorbereiten. Alle zwei Wochen bin ich dann mit einem der Probennehmer nach Limerick, Kilkenny und in die Vororte von Cork gefahren. Dort haben wir Wasserproben aus verschiedenen Gewässern entnommen. Mir wurden verschiedene Techniken und Verfahren gezeigt, wie man eine repräsentative Wasserprobe bekommt. Meine Arbeitszeit war von 8:30 bis 17 Uhr mit 1h Pause. Ich fand es sehr informativ und interessant eine andere Arbeitsweise kennenzulernen und auch vergleichen zu können, was die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sind zu dem Labor in dem ich meine Ausbildung mache.



Cork ist die zweit größte Stadt Irlands. Die Innenstadt ist relativ klein, aber durch die vielen Gassen mit Einkaufsmöglichkeiten und Pubs eine Stadt mit viel Charme. In meiner Freizeit habe ich viele Ausflüge gemacht. Ring of Kerry, Dingle oder die Cliffs of Moher kann ich nur empfehlen;

man sollte jedoch vorher auf die Wettervorhersage achten, da es schnell mal regnerisch oder neblig werden kann. Cobh ist eine niedliche Hafenstadt ganz in der Nähe von Cork mit vielen kleinen Restaurants und dem Titanic Museum. Dublin hingegen fand ich persönlich zu überladen mit Touristen. Der Nationalsport der Iren ist Rugby, so sind meine Freunde und ich einen Tag nach Limerick gefahren und haben uns ein Spiel angeschaut, es war sehr kalt, aber die Atmosphäre war grandios.



Fazit: Irland ist ein wundervolles Land, um ein Auslandspraktikum zu machen, und ich würde es weiterempfehlen. Doch im Gegensatz zu vielen anderen vor mir, kann ich nicht bestätigen, dass innerhalb von 4 Wochen mein Englisch besser geworden ist (vor allem mit dem Akzent der Iren). Jedoch traut man sich eher etwas zu erklären oder die Sprache zu sprechen. Man wird selbstständiger, organisiert sich selber und geht offener mit seinen Mitmenschen um. Die Erfahrungen, die man dadurch sammeln kann, sind sehr gut. Man bekommt Einblicke in andere Bereiche, die man sonst nicht sehen würde.

14/11/2018 – Jasmin Becker, Ch 16/1